

Hilfe kommt nicht nur von den Nachbarn

Der LeA-Treff freut sich über Spenden und Gratulationen. Betreuungsangebote für an Demenz erkrankte Senioren

SCHWARZRHEINDORF. Die Erleichterung steht Birgit Ratz, Vorsitzende des Vereins LeA – Lebensqualität im Alter – ins Gesicht geschrieben. Pünktlich zur Eröffnung des LeA-Treffs, eines neuen Betreuungsangebotes für an Demenz erkrankte Senioren (der GA berichtete), sind die Räume in direkter Nähe des Tenten-Haus der Begegnung fertig geworden.

„Wir wurden von unglaublich vielen Seiten unterstützt. Mit einer Zuwendung vom Bonner Spendenparlament konnten wir sogar noch eine Couchgarnitur anschaffen“, sagte Ratz sichtlich zufried-

den. Sämtliche Nachbarn hätten zur Eröffnung gratuliert, freute sie sich. Sogar einen echten Chippendaleschrank habe einer der Helfer vorbeigebracht. „In diesen Räumen sollen sich die Senioren wie daheim fühlen“, sagte Ratz.

Abgeschlossen sei die Spende-suche noch lange nicht, betont sie. „Es fehlt an allen Enden. Wir haben nicht einmal einen Mülleimer. Zudem füllen wir gerade Erinnerungskisten mit Gegenständen, die die Erinnerungen der Besucher anregen sollen. Das können ganz banale Knöpfchen sein, aber auch Wollknäule oder sogar Milchkan-

nen“, so Ratz. Neun ausgebildete ehrenamtliche Helfer betreuen täglich Demenzkranke im LeA-Treff. „Wir füllen die Lücke zwischen ambulanten und stationären Versorgungseinrichtungen“, erklärte Ratz. Der Verein LeA leistet Pionierarbeit, ist er doch der erste seiner Art im Bonner Raum. aff

Der LeA-Treff, An der Wolfsburg 1a, öffnet montags, mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags von 15 bis 18 Uhr. Weitere Informationen auf: www.lea-bonn.de.

